

Im Boot über eine notwendige Behandlung Lilis in Wien. Ev. Consultation Prof. Wiesels.-

Mittagessen im Hotel.- Nachher mit O. auf der Terrasse Café - sie findet (ohne Großartigkeit geht es nun einmal nicht ab) „eine Bestimmung“, - dass Lili hier mit Annie M. (die in ihrem Alter die gleichen nervösen Ernährungsgeschichten hatte, - indessen 2mal verheiratet und geschieden, und überhaupt nichts aehnliches mit Lili hat) zusammentraf.- O. kommt mit Lili etwa nach zehn Tagen Wien. Kolap soll ein Zimmer für O. suchen - dass ich sie nicht auffordere bei uns zu wohnen (schon in F. d. M. Gespräch darüber - ich erinnerte sie, wie wenig es sich bewährt hatte!) bringt sie innerlich wieder auf gegen mich. - Nach Wien geht sie nach Berlin. Wann nach B.-B. - ? Sie ist ungehalten, dass ich sie überhaupt frage. Sie nimmt es als selbstverständlich, dass ich auch für die Ehekatastrophen im Hause S. aufzukommen habe.- Fänd ich mich nur endlich mit der Hoffnungslosigkeit ab, Licht in diese einsichtslose Seele zu bringen. Aber ich leide ununterbrochen darunter, - solange ich in ihrer Nähe bin.

Mit O. und Lili bei Bonvecchiati genachtm.

20/9 S. Vm. im Hotel kam Gundolf, den ich bei dieser Gelegenheit kennen lerne. Schreibt ein Shakespeare-Buch.- Seine buchhändl. Erwerbungen hier. Unmöglichkeit des Arbeitens, der Sammlung in Venedig - Er war ein wenig befangen; gefiel mir besonders gut (obwohl der Weg zwischen uns nicht ganz leicht gangbar; - und wir wären doch sehr geschaffen (gewesen?) einander zu verstehen).-

O. und Lili (nach Spaziergang in der feiertäglichen Stadt) begleiten mich (Gondel) zur Bahn. O. fotografirt Lili und mich.- An der Bahn mein Neffe Hans.-

Abreise - Im selben Zug auch Georg Wassermann (aus Capri), - und Stef. v. Auspitz (mit ihm später eine Weile über die Castiglioni und Bosels etc.) - In Udine steigt Herr Sgal ein, der wieder in Projekten steckt, hin und her zwischen Fiume und London.- Im Coupé allein; - elender ital. Wagen.-

21/9 Ankunft Wien 8 Uhr.- Meines Hauses froh -

Kolap; - dictirt „Weiher“. - Von C. P. allerlei kleine Geschenke; (eine Schuhstütze zum Schnüren, Kirschenmarmelade, Worcester-sauce); von H. K. schöne Rosen.-

Nm. allerlei geordnet und gelesen. (Kritiken W. L. - Volksth. 4/9 etc.) -

C. P. kam; in übelster Stimmung: Wohnungsschwierigkeit, Mißbeligkeiten mit den Söhnen; - und besonders meine Reise mit O. (und